



TRANSmitter

freies Radio im Oktober

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel

www.fsk-hh.org/livestream

1022



Unterstütze das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder*innen. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 **Léon Poliakov: Von Moskau nach Beirut - Essay über die Desinformation, Ca Ira Verlag**
Im Sommer 2022 jährt sich der Libanonkrieg zum 40. Mal: 1982 rief Israels Libanon-Offensive heftige Reaktionen in der westlichen Öffentlichkeit hervor, die damals noch nicht zum Standardrepertoire der Berichterstattung gehörten. In den Massenmedien wurde der jüdische Staat des Völkermords an der palästinensischen Bevölkerung bezichtigt und die Israel angekreideten Verbrechen mit denen der Nazis gleichgesetzt. Während in der arabischen Welt und den meisten sozialistischen Staaten diese Gleichsetzung bereits seit Israels Staatsgründung im Jahr 1948 an der Tagesordnung war, bedurfte es in der westlichen Welt, wie Léon Poliakov anhand eindrücklicher Beispiele und Quellen nachweist, einer längeren Entwicklung, um diese Form antisemitischer Desinformation für sich zu entdecken und zu popularisieren. *Broschur, 220 Seiten.*



2 **Various Artists: Revenge of the She-Punks, LP Tapete Records**
Da die Geschichtsschreibung von Punk eine überwiegend männliche ist, war eine »Rache der She-Punks« längst überfällig. Verfasst wurde diese feministische Abrechnung von keiner geringeren als der Post-Punk-Pionierin Vivien Goldman, die aufgrund ihrer Arbeit als Musikerin und Musikjournalistin eine Insider-Perspektive besitzt. Entlang vier Themenfeldern – Identität, Geld, Liebe und Protest – begibt sich die »Punk-Professorin« auf die Suche nach empowernden Momenten, die Punk speziell für Frauen birgt. Inspiriert vom Buch (die deutsche Übersetzung erschien 2021 im Ventil Verlag, *Langspielplatte, LP*



3 **Jonas Engelmann: Dahinter. Dazwischen. Daneben., Ventil Verlag**
Kulturelles Leben im Schatten
»Ich muss von irgendwo anders in dieses Universum gekommen sein, weil ich ein totaler Außenseiter bin«, hat der afroamerikanische Saxofonist Johnny Griffin einmal erklärt. Sun Ra hat diese Idee in seinem Konzept des Afrofuturismus aufgegriffen. Außenseiter wie Sun Ra hat Jonas Engelmann in seinem Buch »Dahinter. Dazwischen. Daneben.« versammelt. Die einen wollten nicht mitmachen. Die anderen durften nicht. Und wiederum andere sind zwar Teil des Kulturbetriebs, gelten dort jedoch als Sonderlinge. *Broschur, 280 Seiten*



schneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich..

- 5,- 10,- Zahlungswise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

- das Buch "Von Moskau bis Beirut"
 die LP "Revenge of the She-Punks"
 Das Buch "Dahinter. Dazwischen, Daneben"

Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Dieser Sommer liegt im Sterben, wie auch der vom letzten Jahr. Doch herbstliche Melancholie, die ja immer ein Zurücksehen nach der Freiheit, der Wärme und dem Licht ist, will nicht so recht aufkommen. Ist diesen Sommer doch deutlich geworden, dass die katastrophalen Auswirkungen der Verbrennung von fossilen Kohlenstoffen und der Vernutzung von Natur zur Profiterzeugung von nun an unsere Lebensrealität bestimmen werden. Nur noch ideologisch Verblendete zweifeln daran. Problem Nummer ein: in diesem Satz fehlen die Worte „ein paar“. Problem Nummer zwei: auch die die nicht daran zweifeln nehmen die drohende Katastrophe lethargisch hin. Ein Teil derer, die nicht verdrängen wollen und die sehen, dass Kohlendioxidemissionen und Produktionsverhältnisse untrennbar miteinander verknüpft sind, haben sich im August zum Klimacamp in Hamburg getroffen. Vielleicht ist das ein Schritt dahin, zu erkennen was getan werden muss und es zu tun. Um das herauszufinden, wäre über den Stand der Klimagerechtigkeitsbewegung, ihre Entwicklungen und Widersprüche zu reflektieren. Wir werden versuchen, in den nächsten Monaten unseren kleinen Beitrag dazu zu liefern. Einer der interessantesten Aspekte des Klimacamps war der Versuch einen konsequent internationalen Blick auf das Thema zu werfen. Der Wunsch herauszufinden, wie die Dinge so in der Welt stehen und liegen hat auch einen Teil der Transmitter-Redaktion in die Ferne gezogen. Das ermöglicht uns einen ersten unmittelbaren Blick nach Chile zu werfen, wo kurz vor Redaktionsschluss dieses Heftes der Versuch scheiterte, eine neue Verfassung zu verabschieden. Dieser Versuch war der „Erfolg“ eines breiten sozialen Aufstandes, der sich gegen die Folgen jahrzehntelanger neoliberaler Politik richtete, eine Politik, die programmatisch in der alten, auf die Pinochetdiktatur zurückgehenden Verfassung verankert war. Zig zehntausende Menschen haben auf den Straßen Santiagos demonstriert, gekämpft und „El pueblo unido jamás será vencido“ gesungen – und dennoch scheiterte erneut der Versuch, den Staat zum Instrument des Aufbaus einer sozialeren, gerechteren und diesmal ökologischeren Gesellschaft zu machen. Angesichts der Tragödie der Pinochetdiktatur, die den ersten Versuch dazu in Strömen von Blut erstickte, mag dies die Farce sein, in deren Form sich historische Ereignisse wiederholen sollen. Dennoch oder gerade deswegen scheint es uns relevant zu sein, zu schauen, was dort passiert. Auch und gerade für eine hiesige Linke, die sich derzeit bemüht Kampagnen gegen die in Folge des Krieges in der Ukraine anstehenden Verarmungs- und Verelendungsprozesse zu entwickeln. Diese Aktivitäten werden im Programm des Freien Senderkombinates und auf den Seiten des Transmitters in den nächsten Monaten eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird es nicht immer einstimmig vorgehen. Denn die globalen Zerstörungstendenzen des Kapitalismus, die sich in Dürre, Hungersnöten und Kriegen manifestieren haben zu einer Krisensituation geführt, die uns Überlegungen und Reflektionen abverlangt, die über das Repetieren alter Gewissheiten hinausgehen. Dem Ruf nach falscher Einigkeit, geschlossenen Reihen und Unterdrückung aller Differenzen, der in Zeiten des Krieges immer erschallt, wollen wir uns nicht anschließen. Apropos Differenzen, Antagonismen und dergleichen mehr. In Kürze jährt sich zum 20. Mal die Räumung des Bauwagenplatzes Bambule und die Proteste dagegen. Nicht nur für das FSK eine wichtige Zeit. Wir werden im nächsten Transmitter darauf zurückblicken.

Eure Transmitterredaktion

Eine Etappe ist ans der Zyklus ist nicht

Con la bicicleta hemos aprendimos a levantarnos luego de cada caída. La lucha sigue. Septiembre es memoria. Septiembre es luto. Octubre es nuestro ...que la llama no se apague...

Mit dem Fahrrad haben wir gelernt, nach jedem Sturz wieder aufzustehen.

Der Kampf geht weiter

September ist Erinnerung

September ist ein Trauerspiel

Der Oktober gehört uns

...möge die Flamme nicht erlöschen...

Am 18. Oktober 2019 begann anlässlich einer Fahrpreiserhöhung in Chile ein sozialer Aufstand der innerhalb von Stunden die gesamte Gesellschaft erfasste. Die politischen Forderungen waren von den ersten Stunden an gerahmt durch den Begriff der Würde. Gleich welches Gebiet des gesellschaftlichen Daseins: die dringenden Überlebensfragen wurden thematisiert, Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Sicherheit. Von Beginn an war die feministische Koordination maßgeblich in den Mobilisierungen, von Beginn an waren nicht Nationalalfahnen normierende Homogenität, sondern die Symbole der Mapuche Ausdruck der bewussten Diversität des Aufstandes.

Der Aufstand traf auf den hochgerüsteten Militär- und Politikkomplex, der über die Mittel und Möglichkeiten aus den Jahren der Militärdiktatur verfügt und diese ungebrochen anzuwenden weiß. Tote sind zu betrauern. Berühmt geworden im Entsetzen und der Trauer sind die gezielten Schüsse mit sogenannten Gummigeschossen in die Augen von Demonstrant*innen. Systematische willkürliche Festnahmen mit Folter und Vergewaltigungen sollten die Widerstandskraft brechen. Ein militärischer Ausnahmezustand wurde ausgerufen und schließlich im November 2019 mit einem sogenannten „Friedensabkommen“ zwischen Regierung und Parlament hinter dem Rücken der auf den Straßen Kämpfenden beendet. Dieses Abkommen legte fest, dass die derzeit geltende Verfassung, die in ihren wichtigsten Zügen aus der Zeit der Pinochet-Diktatur stammt, durch eine von der Gesellschaft zu schreibenden neuen Verfassung ersetzt werden sollte. Dieses Abkommen sehr umstritten. Denn es ist das Ergebnis einer Hinterzimmerpolitik, die das Ziel hatte, die politischen Auseinandersetzungen in die staatlichen Institutionen zurückzuführen. Daraus ergibt sich eine gewisse Zwiespältigkeit der Situation. Einerseits wurden während des Aufstandes gewählten Räten der Bevölkerung für die neue Verfassung

s Ende gelangt, t geschlossen.

vorgeschlagene Paragraphen abgelehnt, andererseits versuchte und versucht die Rechte, die an der Pinochet-Verfassung festhalten will, die neue Verfassung gänzlich zu verhindern. Wir hörten zudem Stimmen, die ein gewisses Maß an Verständnis für das „Friedensabkommen“ äußerten, da sie als Alternative dazu die ungebremste Militarisierung der Aufstandsbekämpfung befürchteten. Dann kam Corona. Während noch am 8. März 2020 eine Million Menschen den Demonstrationsaufrufen der Feministischen Koordination folgten, galten anschließend erst einmal 6 Monate Ausgangssperre. In der Zeit der Pandemie wurden die Delegierten für die Verfassungsberatende Versammlung gewählt und die komplexen Regeln für den Prozess der Verfassungsschöpfung ausgearbeitet. Diese Tätigkeit, dazu unter Pandemiebedingungen, muss als Institutionalisierung der offen aufgebrochenen Widersprüche verstanden werden. Trotzdem ist das Ergebnis, der jetzt abgelehnte Verfassungsentwurf, als Niederschrift des Programmes einer sich in Würde konstituierenden Gesellschaft zu verstehen und wird als solche in die Weltgeschichte eingehen. Zumindest wird sie sich in den Bibliotheken des Humanismus wiederfinden und immer neuen Versuchen des Aufstehens Ideen und Motive liefern. Gescheitert ist der Verfassungsentwurf an einer Mehrheitsgesellschaft, die autoritären, hierarchischen, patriarchalen und rassistischen Mustern verpflichtet und darin verhaftet ist. Bei der Abstimmung über die Verfassung galt Wahlpflicht. Die 38 Prozent der Stimmen, die für den Entwurf abgegeben wurden, zeugen von einer beachtlichen Stärke der sozialen Bewegungen, die jetzt an der Festigung ihrer Strukturen und Organisationen arbeiten. Die wesentliche Erkenntnis ist aber, dass auch bei einer Zustimmung zu der neuen Verfassung jeder einzelne emanzipatorische Vergesellschaftungsschritt immer nur gegen härteste, eben auch militärisch organisierte Widerstände durchzusetzen gewesen wäre. Die Dynamik

dieser Kämpfe war durch die Pandemie, aber auch durch die Institutionalisierung des Prozesses der Verfassungsgebung bis auf Weiteres stillgelegt. Die folgenden Zitate, Tweets aus den Tagen nach dem Scheitern der neuen Verfassung, zeigen jedoch, dass die Ausgangspunkte der Aufstandsbewegung weiter präsent sind:

El saber que se sientes mutiladas en sus sueños ...es así mutilamos los sueños de estas jóvenes que querían una educación digna...mutilamos a tanta gente de 3ra edad que soñaba con pensiones dignas....mutilamos una salud justa...que pena me da

Das Wissen, dass sie sich in Ihren Träumen verletzt fühlen ... es ist so, wir haben die Träume dieser Jugendlichen zerstört, die eine anständige Ausbildung wollten ... wir haben so viele ältere Menschen verletzt, die von anständigen Renten träumten ... wir haben ein gutes Gesundheitssystem verstümmelt. ...Das schmerzt mich.

Hace unos minutos paso 2 niñas estudiantes del liceo 1 venían de una marcha todas mojadas pasaron a comprar unas papas a mi local...le pregunté...por que se están manifestado...y una de ellas me responde...el domingo nos cortaron las alas para volar...más pena me dio

Vor ein paar Minuten kamen zwei Schülerinnen vom Lyzeum Nr. 1 vorbei, sie kamen klatschnass von einer Demonstration, sie wollten bei mir Kartoffeln kaufen... Ich fragte sie, warum sie protestieren ...Eine von ihnen antwortete: „Am Sonntag haben sie uns die Flügel zum Fliegen abgeschnitten“... es machte mir noch mehr Kummer

Der Zyklus dieser Kämpfe ist noch nicht geschlossen.

Santiago, 10. September 2022

W.

Es macht ihn ein Geschwätz nicht warm

und auch kein Trommeln dazu...

Die aktuelle politische und ökonomische Krise wird, soweit lässt sich mittlerweile mit Sicherheit vorhersagen, dazu führen, dass sich die ökonomische Situation eines relevanten Teils der hiesigen Bevölkerung verschlechtern wird. Ob und in welcher Form es deswegen zu Massenprotesten kommen wird, ist zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Textes, Mitte September, noch unklar, doch sind sich Politik und Medien seit Wochen einig, dass ein „Wutwinter“ drohe, in dem es rechten und pro-russischen Kräften gelingen könnte, Wut und Angst der verarmenden Mittelschicht politisch gegen die Bundesregierung zu instrumentalisieren. Zwar hat es an verschiedenen Orten in der Bundesrepublik schon Demonstrationen mit unterschiedlichem politischen Hintergrund gegeben, haben Handwerker offene Briefe verfasst und auf sozialen Medien Shitstorms getobt: aber eine Bewegung, deren Angehörige sich durch gemeinsame Forderungen und eine gewisse Bezugnahme aufeinander verbunden sehen, ist das noch nicht. Seit einigen Wochen mehren sich bundesweit jedoch die Bemühungen linker Gruppen und Organisationen, sich auf einen „heißen Herbst“ vorzubereiten, in eine entstehende Protestbewegung gegen steigende Energiepreise zu intervenieren und diese nach Möglichkeit auch zu prägen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Zielstellung, sich eventuell entwickelnde Sozialproteste „nicht den Rechten zur überlassen“. Hinter dieser Überlegung steht vor allem die Erfahrung der COVID19-Pandemie, in der es Rechten und Esoterikern gelang eine mobilisierungsstarke Massenbewegung gegen die staatlichen Infektionsschutzmaßnahmen

aufzubauen. Und tatsächlich orientiert man sich an den Erfahrungen mit den Mobilisierungsstrukturen der Rechten, denkt z.B. über den Aufbau von Messengergruppen nach, um Protestierende zu vernetzen und Inhalte weitgestreut zu verbreiten. Bemerkenswert ist, dass in diesen linken Mobilisierungsversuchen der Krieg in der Ukraine eine erstaunlich geringe Rolle spielt. So konstatiert beispielsweise das Bündnis Wer hat, der gibt „Preissteigerungen infolge von Krieg, Inflation und insbesondere von Spekulation und erbarmungslosem Profit“, in seinen Forderungen verbleibt es ab er bei solide links-sozialdemokratischen Forderungen einer sozialstaatlichen Innenpolitik: Reichtum konsequent besteuern, Profiteur*innen der Krise zur Kasse bitten, Ausbau einer gemeinwohlorientierten öffentlichen Infrastruktur. Dahinter dürften zwei Annahmen stehen: einerseits hofft man wohl mit „realistischen“ und nachvollziehbaren Forderungen (wer würde in Frage stellen, dass ein zu einem symbolischen Preis benutzbarer, gut funktionierender Bus- und Bahnverkehr eine sinnvolle Verbesserung des täglichen Lebens gegenüber der jetzigen Situation wäre) mehr Menschen davon überzeugt, sich den entsprechenden politischen Aktivitäten anzuschließen. Andererseits versucht man eine Positionierung zum Krieg in der Ukraine zu vermeiden. Dahinter steht nicht nur die Sorge der Spaltung der Proteste, sondern auch das Dilemma, dass die Forderung nach einer Beendigung Krieges in einer anderen Form als eines ukrainischen Sieges in der öffentlichen Diskussion als Unterstützung Russlands wahrgenommen wird. Dahinter steht

die fundamentale Niederlage einer Linken, die es nicht geschafft hat, die Polarität dieser Diskussion (entweder man ist pro Ukraine oder pro Russland) aufzubrechen. Das ist die außenpolitische Parallele zu den „realistischen“ innenpolitischen Forderungen. Denn diese Polarität würde nur durch (derzeit utopische) Kritik am Krieg und seinen Ursachen aufgebrochen, die dagegen eine ganz andere Gesellschaft setzt. So nachvollziehbar das Bemühen der Aktivist_innen ist, sich diesem Zwang nach Positionierung zu entziehen, so erfolglos wird es sein. Denn sollte es zu massenhaften Protesten gegen die Politik der Bundesregierung kommen, wird die Haltung zur Ukraine darin eine zentrale Rolle spielen. Schon weil maßgebliche Politiker_innen mit der Forderung nach „Frieren für die Freiheit“ diese Verbindung selbst hergestellt haben. Es ist zu befürchten, dass eine Linke, die sich nicht traut „utopische“ Forderungen zu stellen in dieser Debatte aufgegeben wird. Aber auch innenpolitisch könnte die Angst vor „utopischen“, „radikalen“, „unrealistischen“ Forderungen die Aktiven in die Irre führen. Denn wenn man sich z.B. die Querdenker-Proteste, mit ihren DDR-Vergleichen, der Forderung „Merkel muss weg“, dem Ruf nach Tribunalen und dem Herbeisehnen des Bürgerkrieges etc. anschaut, dann schwingt hier doch, wahnhaft verformt und in der Sprache des autoritären Charakter ausformuliert die Ahnung mit, dass es so, wie es ist, auf keinen Fall weitergehen könne. Und diese Ahnung ist ja richtig. Die existenziellen Krisen, in die die Menschheit immer tiefer steuert machen ein Weitermachen wie bisher auf allen gesellschaftlichen Ebenen unmöglich.

Selbst wenn sich Russland plötzlich aus der Ukraine zurückziehen würde. Vielleicht ist ein Gefühl dafür, verdrängt und unterdrückt bei mehr Menschen vorhanden, als es sich linke Politprofis vorstellen. Wenn, dann ist dieses Gefühl mehr durch Angst geprägt als durch Hoffnung. In dieser Angst liegt das Gewaltpotential des eventuell kommenden Aufstandes. Eine Linke, die nicht klar macht, dass es tatsächlich nicht so weitergehen kann wie bisher, dass es dringend notwendig ist, alle Verhältnisse über den Haufen zu werfen, in denen der Mensch ein elendes, geknechtetes und verächtliches Wesen ist und dass dieses Ziel nicht durch höhere Heizkostenzuschüsse erreicht wird, droht nicht nur an dieser Situation zu scheitern, sondern versucht es erst gar nicht, sich ihr zu stellen..

Sten

Zur rassistischen Asylpolitik der EU am Beispiel der Situation Geflüchteter aus der Ukraine

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind Millionen von Menschen von dort geflohen, viele von ihnen auch nach Deutschland. Unter den nach Deutschland Geflohenen befinden sich auch knapp 30.000 sogenannte Drittstaatsangehörige, also Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind, jedoch keine ukrainische Staatsbürger*innenschaft haben. Vielen von ihnen droht eine Abschiebung.

Groß wurde und wird in der EU und auch in Deutschland getönt über die Solidarität, die dem ukrainischen Staat, sowie den vor dem Krieg geflohenen Menschen entgegenzubringen sei; und tatsächlich ist der Umgang der deutschen Behörden mit ukrainischen Geflüchteten begrüßenswerterweise bei weitem besser, als man es sonst kennt: Nach einem EU-Beschluss erhalten alle Geflüchteten aus der Ukraine nach §24 des Aufenthaltsgesetzes verhältnismäßig unkompliziert einen zweijährigen Aufenthaltstitel, eine Arbeitserlaubnis, Anspruch auf Sozialleistungen, kostenlose Integrationskurse, etc.. Allerdings erhält dieser verhältnismäßig freundliche Umgang einen bitteren Beigeschmack, wenn man sich den „normalen“ Umgang der deutschen Behörden mit anderen, nicht-weißen Geflüchteten vor Augen führt. Wofür geflüchtete bzw. migrierte BIPOC seit Jahren kämpfen wird im Handumdrehen möglich, sobald die Geflüchteten weiße Europäer*innen sind. Offensichtlicher könnte sich der Rassismus der deutschen und europäischen Migrationspolitik kaum zeigen. Und er macht sich auch im Umgang mit den Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine bemerkbar. Denn die oben genannten Regelungen und Leistungen nach §24 gelten alle nur für Personen mit ukrainischem Pass (und deren Angehörige). All jene, die ohne ukrainischen Pass in der Ukraine gelebt haben, dort ihren Lebensmittelpunkt und ihr Umfeld hatten, dort studiert und gearbeitet haben, sind von dem Schutzstatus zunächst ausgeschlossen, unabhängig davon, wie lange sie bereits in der Ukraine gelebt haben. Nur wer nachweisen kann, dass eine Rückkehr ins „Herkunftsland“ nicht „sicher und dauerhaft“ möglich ist, kann auf ein Bleiberecht nach §24 hoffen. Und was

genau von der sogenannten Ausländerbehörde - die darüber entscheidet - als „sicher und dauerhaft“ eingestuft wird, hat kaum etwas mit der Realität zu tun. Damit droht vielen geflohenen Drittstaatsangehörigen aktuell akut die Abschiebung, da am 31. August für die meisten die seit Beginn des Krieges geltende Visumsfreiheit abgelaufen ist.

Betroffen sind nicht nur, aber in vielen Fällen, internationale Studierende. Während ihre ukrainischen Kommiliton*innen nun zwei Jahre Zeit haben, um sich um einen Studienplatz zu bemühen, um ihr Studium in Deutschland fortsetzen zu können, hatte der Hamburger Senat den internationalen Studierenden dafür genau sechs Monate Zeit eingeräumt. Sechs Monate, um ein C1-Sprachniveau in Deutsch zu erreichen (Voraussetzung für die meisten Studiengänge), einen Studienplatz zu erhalten und einen „gesicherten Lebensunterhalt“ in Form von ca. 10.000€ auf einem Sperrkonto nachweisen zu können. Die Absurdität dieser Anforderungen insgesamt - aber besonders im Zeitraum von 6 Monaten - muss wohl nicht näher erläutert werden. Mittlerweile werden zwar auch Deutschkurse auf Anfänger*innenniveau als studienvorbereitende Maßnahme und somit als Aufenthaltsgrund anerkannt, das Problem des Finanzierungsnachweises aber bleibt. De facto droht den meisten internationalen Studis damit die Abschiebung in Länder, die sie bewusst verlassen und in vielen Fällen seit Jahren nicht betreten haben. Zudem bleibt diese Verlängerung auch nur jenen vorbehalten, die eine reelle Perspektive für ein Studium in Deutschland haben. Allen anderen hilft dieses winzige Zugeständnis des Senats rein gar nichts.

Zusätzlich zur rechtlichen Diskriminierung hat es in den letzten Wochen und Monaten zahlreiche Vorfälle von systematischer, rechtswidriger Diskriminierung und Gewalt gegenüber geflohenen Drittstaatsangehörigen aus der Ukraine, insbesondere gegenüber BIPOC (Black, Indigenous, People of Color), gegeben. Willkürliche Schikanen bei Behörden gängen wie stundenlange Wartezeiten, ernied-

rigende Befragungen und schlicht der Lüge bezichtigt zu werden, scheinen alltäglich zu sein. Zudem wurde vielen die sogenannte Fiktionsbescheinigung verweigert. Diese muss ausgestellt werden, sobald ein Aufenthaltstitel beantragt wird und „legalisiert“ den Aufenthalt, solange über den Antrag entschieden wird. Zudem wurden bereits im August Ausreisebescheide verschickt, obwohl bis zum 31. August eine allgemeine Visumsfreiheit für aus der Ukraine eingereiste Menschen bestand. In diesem Zusammenhang wurden auch Menschen trotz ihres legalen Aufenthaltsstatus - meist nachts - aus ihren Unterkünften auf die Straße gesetzt, was offensichtlich rechtswidrig ist. Von Senatseite wurde hinterher von einem „Fehler“ gesprochen, die Menschen waren trotzdem obdachlos.

Die Diskriminierung hat nicht erst in Deutschland begonnen. Schon kurz nach Kriegsbeginn gab es Berichte über rassistische Gewalt im Kontext der Flucht. So wurden BIPOC aus Zügen und Bussen geworfen, um Platz für weiße Menschen zu schaffen, an Grenzübergängen zurückgehalten und teils verprügelt. Auch bei der Einreise nach Deutschland betreibt die Bundespolizei systematisch racial profiling und holt BIPOC aus Zügen, die aus Polen und Tschechien kommen. Als Begründung wird die angebliche Suche nach „Trittbrettfahrer*innen“ genannt, also Personen, die fälschlicherweise behaupten, aus der Ukraine geflohen zu sein. Dass dabei ständige Retraumatisierungen von Kriegsgeflüchteten passieren, scheint nicht zu interessieren.

Doch auch die selbstorganisierte Hilfe und Unterstützung, insbesondere aus den Black Communities, ließ nicht lange auf sich warten. Unter dem Hashtag #beyondevacuation wurden Spenden gesammelt und Busse organisiert, um BIPOC aus der Ukraine von der Grenze abzuholen. Bundesweit gründete sich die Initiative Africans from Ukraine, eine selbstorganisierte Gruppe von Menschen, die für ihre Rechte als Drittstaatsangehörige kämpfen. So auch in Hamburg: Bereits am 15. April fand ein Pro-

test an der Universität Hamburg statt, der sich gegen die Ungleichbehandlung von Studierenden aus der Ukraine richtete. Gemeinsam mit der Black Community Coalition for Justice and Self Defense veranstalteten die Africans from Ukraine vom 25. April - 25. Mai dann die „European days of solidarity with all refugees from Ukraine“. Und auch im August fanden mehrere Kundgebungen und Demonstrationen statt, organisiert von verschiedenen selbstorganisierten und antirassistischen Gruppen und Bündnissen, um ein sicheres Bleiberecht für ALLE Geflüchteten aus der Ukraine zu fordern.

Die Power der Africans from Ukraine auf ihren Kundgebungen ist allemal beeindruckend. Ob und inwiefern der Senat auf ihre Forderungen eingehen wird, bleibt abzuwarten. Doch die Zeit drängt, denn aktuell droht vielen Menschen akut die Abschiebung. Während die Senatspolitiker*innen noch in bester Heuchelmanier von Solidarität und Fachkräftemangel schwafeln, sind die emsigen deutschen Schreibtischtäter*innen der Ausländerbehörden sowie deren ausführende Kompliz*innen bei der Polizei fleißig dabei, Träume und Existenzen zu zerstören.

Die Rede von der Zeitenwende, ihr Zustandkommen und das Sondervermögen Aufrüstung zur Weltmacht

Olaf Scholz verkündete in einer Sondersitzung des Bundestages am Sonntag 27. Februar als angebliche Reaktion auf den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine ein 100 Milliarden Aufrüstungsprogramm für die Bundeswehr. Und dass ab sofort 2 % des BIP für „Verteidigung“ ausgegeben werde. Das Aufrüstungsprogramm wird beschönigend „Sondervermögen“ genannt, es handelt sich aber um Rüstungs-Schulden, die um die Schuldenbremse zu umgehen auch noch im Grundgesetz festgeschrieben wurden.

Der konkrete Inhalt der „Zeitenwende-Rede war wohl nur Lindner, Habeck und Baerbock bekannt. Die Fraktionen und einzelnen Abgeordneten der Regierungsfaktionen wussten nichts vom Aufrüstungsprogramm. Heute im Herbst 2022 sind wir schlauer, was diese Kriegsrede von Scholz bedeutet bezüglich der konkreten Rüstungsprojekte.

Scholz hatte am 27. Februar u.a. gesagt: „Der Eurofighter soll zur electronic warfare befähigt werden. Das Kampfflugzeug F-35 kommt als Trägerflugzeug in Betracht.“ Am 14. März verkündete dann die SPD-Verteidigungsministerin Christine Lambrecht als erste Entscheidung im Kontext der 100 Milliarden Rüstungsschulden, dass nun 35 us-amerikanische F-35 Kampffjets angeschafft werden. Die 35 neuen F 35 sind als Atomwaffenträgersystem und als Bomber eingeplant, damit wird die so genannte „Nukleare Teilhabe“ fortgeführt, d.h. Bundeswehroldaten fliegen dann F 35 statt Tornados mit US-Atomwaffen, die in Büchel in Rheinland-Pfalz stationiert sind. Die Vorgängerregierung plante hier noch mit den älteren und noch nicht für Atomwaffen zertifizierten F 18 ebenfalls aus den USA. 8,5 Milliarden soll dieser Deal offiziell kosten, allerdings ist in den öffentlichen

Dokumenten nichts von den Atomwaffen zu lesen, es wird also deutlich mehr sein. Hersteller der F35 ist die US-Rüstungsfirma Lockheed Martin. Auch deshalb sollen zu den F 35 fünfzehn weitere Eurofighter ECR der deutsch-geführten Rüstungsfirma Airbus für die elektronische Kampfführung angeschafft werden.

Im Handstreich zog Olaf Scholz eine Entscheidung mit der „Zeitenwende“-Rede durch, die wir in der letzten Legislaturperiode noch verhindern bzw. aufschieben konnten, die Bewaffnung der von Israel gelieferten Drohnen Heron TP. Die konkrete Bewaffnung, bisher geheime Raketen kosten 152 Mio. Euro, die erste Verlegung in ein mögliches Kriegsgebiet beläuft sich auf 100 Mio. Euro, der Grundbetrieb in Israel kostet 717 Mio. Euro, die Erprobung dort 176 Mio. Euro. Eine Abstimmung über die Drohnen-Bewaffnung fand nur in den Ausschüssen Verteidigung und Haushalt statt, nicht im Bundestagsplenum.

Diese beiden Entscheidungen (F 35 und Bewaffnung von Drohnen) wurden vor der konkreten Ausplanung der Rüstungssondenschulden in einem nicht öffentlichen Wirtschaftsplan durchgezogen.

Insgesamt fließt von den 100 Milliarden in die so genannte „Dimension Luft“ am meisten Geld: Es sind 33,4 Mrd. Neben den F 35 und den Heron TP Drohnen sollen nach dem Wirtschaftsplan Chinook CH-47F-Transporthubschrauber, leichte Unterstützungshubschrauber, weltraumbasierte Frühwarn- und Überwachungssysteme und insbesondere das deutsch-französische Vorzeigeprojekt „Future Combat Air System“ (FCAS) finanziert werden. FCAS ist ein rein europäisches Kampfflugzeug-System, das satellitenbasiert agieren und von Drohnenschwärmen begleitet werden soll. Allerdings ist spannend, ob Frankreich FCAS weiterhin mit Priorität plant.



20,7 Mrd. Euro sollen für die „Dimension Führungsfähigkeit/Digitalisierung“ ausgegeben werden. „Für die Kommunikation im Feld“ soll „ein taktisches Funknetzwerk mitsamt abhörsicheren Funkgeräten“ angeschafft werden. Ein neuer Rechenzentrumsverbund, ein gesichertes Funknetzwerk und neue Satellitenkommunikation sind ebenfalls im Plan. Die Bundeswehr solle digitalisiert werden. 422 Millionen Euro für „Forschung und Entwicklung zum Einsatz künstlicher Intelligenz“ ausgegeben werden.

Neues Geld soll in den immer teurer werdenden Schützenpanzer Puma gesteckt werden, und eine neue Version des Boxer angeschafft werden, ebenfalls Nachfolger der gepanzerten Fahrzeuge Fuchs und Marder. Das deutsch-französische Kampfpanzerprojekt MGCS (Main Ground Combat System) soll ebenfalls auf dem „Sondervermögen“ gestartet werden. Hier ist das französische Engagement noch mehr in Frage gestellt. Schlussendlich die „Dimension See“, hier sind 8,8 Milliarden Euro vorgesehen, zentral sind hier die Korvette K130 und die Fregatte F126 und das U-Boot 212. Dazu gehören auch „Sonix“, ein System zur Unterwasserortung und Flugabwehrraketen für U-Boote, Mehrzweckkampfbote und Antischiffsraketen.

In der Haushalts-Runde 2023 nach der Einfüh-

rung des Sondervermögens sind nun 8,5 Mrd. aus dem Sondervermögen für Ausgaben „entnommen“. Es bleiben also noch über 90 Mrd. Euro, die verbraten werden können. Nichtsdestotrotz ergibt sich ab dem offiziellen Ende des „Sondervermögens“ eine interessante Situation. Verkündet wurde, dass (dann) 2 % des BIP für Militärisches ausgegeben werden soll, das wären ca. 70 bis 75 Mrd. Euro. Nach der inneren Logik der Ampelkoalition müsste es dann ab ca. 2026 bis 2030 eine erneute Erhöhung des Militärhaushaltes um 15 bis 20 Mrd. Euro geben.

Olaf Scholz kündigte an, dass „die Bundeswehr dann wohl die größte Armee im europäischen NATO-System“ werde. Wenn man die Rede von Lars Klingbeil und den Debattenbeitrag von Olaf Scholz in der FAZ und die Rede von Annalena Baerbock in den USA zugrundelegt, kündigt hier die Ampelregierung nichts geringeres an, als Deutschland zur stärksten europäischen Militärmacht, zweitstärksten westlichen Macht und weltweiten militärisch basierten „Führungsmacht“ zu machen. Das Sondervermögen wird auf dem Weg dahin „gebraucht“.

(leicht gekürzt)

IMI-Standpunkt 2022/036 |

Tobias Pflüger | 12. September 2022

DER LÄCHELNDE HASE

DER LÄCHELNDE HASE ist ein einstündiges Gespräch mit Hamburger Künstler*innen. Jeden dritten Montag des Monats um 22 Uhr.

Bildende Kunst ist primär visuell erfahrbar, Radio jedoch auditiv. Wie soll das also funktionieren: eine Radiosendung über Kunst?

Doch genau darin liegt unser Interesse: Gemeinsam mit den Künstler*innen über ihre Kunst zu sprechen. Dazu haben wir jeden Monat eine*n neue*n Hamburger Künstler*in zu Gast. Gemeinsam nähern wir uns im Gespräch dem Werk des*der Künstlers*in, stets zunächst über die Beschreibung einzelner Werke: Wie groß ist das betrachtete Kunstwerk? Welche Materialität hat es? Aber auch: Was löst es in uns aus? Durch die gemeinsame Betrachtung kommen wir ins Sprechen: über die Hintergründe der Werke, über deren Schönheit, über Inspiration und Motivation der Künstler*innen. Wir sprechen über Alltäglichkeit und Außergewöhnlichkeit im Arbeitsprozess, über Wiederholung, über Langeweile, über Materialien.

Für die Zuhörenden entsteht dadurch ein spannender Effekt: Sie wandeln das Gehörte kraft ihrer Fantasie in ihrer Vorstellung in etwas Bildhaftes um und sind dadurch eingeladen, ganz aktiv am Künstler*innengespräch teilzuhaben. Diese Betrachtung über Bande eröffnet neue Perspektiven auf den Vorgang der Kunstbetrachtung: Zum einen entsteht für die Künstler*innen ein Distanzierungseffekt, denn sie werden dazu eingeladen, eine Außenperspektive auf ihr Werk einzunehmen und die Eindrücke, die sie in der Konfrontation mit dem ei-

genen Werk gewonnen haben, zu kommunizieren. Und zum anderen wird wiederum den Zuhörenden sowie den Moderator*innen das Schaffen und Werk der Künstler*innen durch ein sehr persönliches Gespräch mit ihnen nahbar und erfahrbar gemacht. Denn darum geht es doch: Kunst zu erfahren.

Doch leider ist in großen Teilen der Gesellschaft der Irrglaube verbreitet, bildende Kunst – vor allem moderne, zeitgenössische bildende Kunst – sei aufgrund ihrer (vermeintlichen) Konzeptionalität und Meta-haftigkeit lediglich für eine kleine, verschlossene Gemeinschaft zugänglich. Kunst sei elitär, sei Avantgarde, sei brotlos und unnahbar, so das Vorurteil. “Ist das Kunst oder kann das weg?” – ein legendärer Spruch, der die Hilflosigkeit, mit der moderner Kunst begegnet wird, ausdrückt wie kein anderer.

Doch das muss nicht so sein: In skandinavischen Gesellschaften fristet moderne Kunst im Gegensatz zu Deutschland kein Nischendasein – diese Erfahrung hat der Moderator Carsten Rabe selbst in langjähriger Zusammenarbeit mit skandinavischen Künstler*innen gemacht. DER LÄCHELNDE HASE rückt in dieses Nischendasein vor: Durch eine authentische Begegnung mit den Künstler*innen wird versucht eine Brücke zu bauen zwischen Kunstschaffenden und Kunstbetrachtenden, wobei dezidiert auch all die Kunstbetrachtenden eingeladen sind, die gewöhnlich weniger Berührungspunkte mit moderner, zeitgenössischer Kunst haben – so wie etwa auch der zweite Teil des Moderator*innen-Teams Madeleine Lauw, die als Theatermacherin und Literaturwissenschaftlerin mit Fokus auf mittelalterliche Literatur zeitgenössische Kunst bislang eher nur streifte.



Kunst ist etwas Gemeinschaftliches: Sie ist Ausdruck und Weltaneignung. Kunst lebt in ihrer Zeit, ist Teil ihrer Zeit, steht im Bezug zu ihrer Zeit. Auch Werke, die nicht explizit auf den politischen Diskurs referieren, erzählen uns etwas über die Zeit, in der sie entstehen. Der Umgang mit Formen, Farben, Materialien und Techniken ist Mittel der künstlerischen Produktion; Analyse, Transformation oder Rebellion sind Modi, mit denen sie der Welt begegnet, mit ihr in Kommunikation tritt. – Kunst ist Kommunikation

Umso paradoxer, dass das Sprechen über Kunst so wenig Raum einnimmt in unserer Gesellschaft. DER LÄCHELNDE HASE will das ändern und einen Raum schaffen für ein bewusst niedrigschwelliges Gespräch über zeitgenössische, Hamburger Kunst und so zur Demokratisierung des Kunst-Diskurses beitragen.

DER LÄCHELNDE HASE.
Jeden 3. Montag um 22 Uhr.



Roman über die Herausforderungen des Ankommens in Deutschland – Für mehr Sichtbarkeit, Verständnis und Solidarität!

In *Barfuß in Deutschland* von Tete Loeper (erschienen im März 2022 im Orlanda Verlag) begleiten wir eine junge, gebildete Frau aus Ruanda namens Mutoni, die sich nach dem Tod ihrer Mutter dazu entschließt, auszuwandern. Über eine ehemalige Klassenkameradin erhält sie das Angebot, nach Hamburg zu ziehen und dort einen Mann kennenzulernen. Voller Zuversicht und Hoffnung auf ein besseres und wohlhabenderes Leben begibt sie sich auf den Weg nach Deutschland. Doch bereits kurz nach ihrer Ankunft zeigt sich, dass ihre Erwartungen nicht erfüllt werden: Ihre Unwissenheit führt sie in die Zwangsprostitution. Selbst als es ihr gelingt, dieser Gewalt zu entfliehen und neue Wege einzuschlagen, bleibt ihr Leben in der ungewohnten Umgebung voller Herausforderungen und rassistischen Erfahrungen.

Die Stärke des Romans liegt meiner Meinung nach darin, dass er aus der Perspektive einer Schwarzen migrantischen Frau aus Ruanda aufzeigt, wie es sich anfühlt, neu in Deutschland anzukommen. Der Roman basiert Gesprächen, die Tete Loeper mit Migrantinnen in Deutschland geführt und in ihrer Erzählung miteinander verflochten hat. Diese Innensicht ermöglicht und fördert zum einen ein Verständnis für die Lebensrealitäten von Schwarzen Migrantinnen – beispielsweise hat mir der Roman gezeigt, wie es überhaupt dazu kommen kann, dass Menschen in der Zwangsprostitution landen und wie schwer es ist, sich aus diesem und anderen prekären Arbeitsverhältnissen zu befreien. Zum anderen ist der Roman ein kritischer Spiegel für das verbreitete stereotype und rassistische Denken und Handeln der (weißen) Bevölkerung in Deutschland und zeigt dabei auch subtilere Formen von Rassismus auf, beispielsweise wenn Menschen, die sich selbst als tolerant und reflektiert wahrnehmen und Mutoni unterstützen wollen, nicht auf Augenhöhe mit ihr kommunizieren.

Während meines Volontariats bei Orlanda durfte ich Tete Loeper, die in Ruanda aufgewachsen ist und seit 2016 in Deutschland lebt, kennenlernen. Ich war und bin sehr beeindruckt von ihrer offenen und positiven Art, ihrer Stärke und ihrem Ehrgeiz, entgegen der Diskriminierung und Herausforderungen in Deutschland, wo ihr immer wieder ihre Kompetenzen abgesprochen wurden, sie es geschafft hat, ihren eigenen, selbstbestimmten Weg zu verfolgen. Heute arbeitet Tete Loeper als Autorin, Schauspielerin und Bildungsreferentin für interkulturellen Austausch und globales Lernen und setzt sich für einen offenen Diskurs über Diskriminierung und Rassismus ein.

Barfuß in Deutschland ist ein Aufruf dazu, genau hinzusehen, einander zuzuhören und mit stereotypen Vorstellungen zu brechen. Zugleich ist es ein wichtiges Buch zum Empowerment für Migrant*innen, die sich in ähnlichen Lebenslagen wie die Protagonistin befinden und denen Tete Loeper Mut machen möchte.

Romane wie diese, die aus gesellschaftlich - und auch in der Literatur – weiterhin marginalisierten Perspektiven geschrieben sind, leisten einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarmachung der Vielfalt der Gesellschaft. Für uns als Verlag ist es ein zentrales Anliegen, in unserem Programm vielfältige Lebensrealitäten zu repräsentieren, welche das gegenseitige Verständnis fördern - denn wir sind der Überzeugung, dass erst wenn wir bereit dazu sind, einander zu verstehen und voneinander zu lernen, wir gemeinsam eine solidarischere und gerechtere Zukunft gestalten können.

Janice Mantwill
Volontärin im Lektorat im Orlanda Verlag



Was läuft denn hier?!

Narration und Schwerkraft



Es ist Freitagnachmittag. Langsam geht es in Richtung Sender. Zur Einstimmung höre ich mir den Livestream an. Interessante Stimme, spannendes Thema. Nur leider schon am Ende. Hoffentlich ist es eine Livesendung, denke ich. Vielleicht kann ich mit der Person noch kurz sprechen. Und tatsächlich.

Worum geht's in deiner Sendung?

„Narration & Schwerkraft“ verfolgt eine anti-propagandistische Agenda, wobei sich weniger an tagespolitischen Ereignissen als an der herrschenden Ideologie abgearbeitet werden soll, wie sie sich in den medial und kulturindustriell verbreiteten Vorstellungen und Fantasien präsentiert. In der Gewissheit, dass sich in diesen immer auch die (unbewussten) Wünsche ihrer Produzenten und ihres Publikums ausdrücken, werden zu ausgewählten Themen Texte und Musik gesammelt, nebeneinander gestellt, auseinander genommen und auch genüsslich durch den Wolf gedreht, bis vielleicht sogar die „Wahrheit“ ihr müdes Haupt zu heben bereit ist.

Klasse! Klingt aber so, als ob das noch nicht alles wäre!?

Stimmt. Neben der Ideologiekritik beschäftige ich mich in der Sendung aber auch zunehmend mit der Geschichte emanzipatorischer Bewegungen und ihrer blinden Flecken. Bis zur revolutionären Überwindung des Kapitalismus bleibt die Geschichte der Linken nämlich die Geschichte ihrer Niederlagen, und die verlangen, bearbeitet und begriffen zu werden, was naturgemäß einem in hektischer Gegenwärtigkeit verharrenden Aktivismus, seinem Zweckoptimismus und seiner teilweise brachialen Rhetorik entgegenstehen muss.

Klingt nach zahlreichen Themen für eine Sendung.

Und wie. In meinen bisherigen Sendungen ging es um diese Themen: Drogen, Körper, Sex, Polizei, Revolution, Heimat, Sprechen, Ohnmacht, Verkehr, Superhelden, Pornographie, Apokalypse, Angst, Tod, Esoterik, Theorie, Einzeltäter, Krise, Verschwörung, Atem, Pocahontas, Normalität, Ar-

beit, Negation, Dekade, Ekel, Identität, Pop, Gehen, Dylan, Schwäche, Familie, Erinnern, Indifferenz, Warten, Freiheit, Zombie, Schuld, Hippie, Gespenster, Automobilität, Dschungelkrieg, Kampf, Konkret, Zyklen.

Nicht schlecht, du machst also schon länger Radio?

Ich bin seit 2018 beim FSK und habe zuerst bei ein paar Folgen des „Nicht-repräsentativen Pressespiegels“ mitgemacht. Die erste Folge von „Narration & Schwerkraft“ wurde im November 2018. Vorher habe ich geschrieben und Musik gemacht. In den 90ern habe ich mich auch als Hörspielautor versucht. Zwei Krimi-Hörspiele von mir wurden sogar von öffentlich-rechtlichen Sendern realisiert. Aber die kann ich mir heute nicht mehr anhören, ohne rot zu werden.

Und kann ich die eigentlich irgendwo Nachhören?

Klar, zum Nachhören: Alle Sendungen gibt's auf Freie-Radios.net. Ist hier allerdings als „intern“ gespeichert wegen der Musik-Copyrights. Für jede/n zum Anhören auf mixcloud: <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>.

Was begeistert dich denn am Radio und besonders am FSK?

Als jemand, dem ziemlich früh klar wurde, dass die herrschenden Mächte für einen nicht mehr als ein Leben in Abhängigkeit vorgesehen hatten, ist es nach wie vor aufregend, die Stimme öffentlich zu erheben. Der Akt der Selbstermächtigung ist ein be rauschender. Wenn das mehr Leute wüssten, wäre vieles vermutlich weniger schwierig. Das Geilste am FSK sind die echten Stimmen; keine glattmodulierten Sprechprofis, die das Elend schönreden. Kluge Vorträge und Musik, die sonst nirgendwo zu hören sind. Dem ein oder anderen Aussetzer zum Trotz: das FSK ist der verdammt beste Radiosender der Stadt!

„Narration und Schwerkraft“ läuft jeden vierten Freitag im Monat um 14.00 Uhr.

FREIES RADIO IM OKTOBER

recycling: Stutthof-Prozesse.

Dienstag, 3.10, um 20 Uhr

Im Konzentrationslager Stutthof waren zwischen 1939 und 1945 insgesamt 110.000 Menschen inhaftiert, rund 65.000 wurden vernichtet, ein Großteil davon Jüdinnen und Juden. Im Juli 2021 eröffnete das Landgericht Itzehoe den Prozess gegen die 97-jährige Irmgard F. Der ehemaligen KZ-Sekretärin wird Beihilfe zum Mord in mindestens 10.000 Fällen vorgeworfen. Wir sprechen mit dem Journalisten Florian Kleist, der den Prozess von Beginn an begleitet hat über Anklageerhebung, Verlauf und Stimmungen im Gerichtssaal.

18 Jahre Mondo

Bizarro - Jubiläumssendung

Donnerstag, 7.10, um 17 Uhr

Wie schön, dass du geboren bist. ... Viel Arbeit, Schweiß, Blut, technische Probleme & Tränen verbinden uns seit dem Oktober 2004. Aber noch viel mehr Freude, Spass, Bier, unfassbar viel (tolle) Musik und wunderbare Menschen durften wir erleben: vor 18 Jahren entstand die fixe Idee einer Punkrock Radiosendung, Mondo Bizarro was born.

Daher freuen wir uns wie Kekse auf diese kleine „Jubiläumssendung“, insbesondere auch das Mitbegründerin „Lady Redshoe“ aka Swantje mit von der Partie ist.

Zudem haben wir von einigen nahestehenden Menschen / Bands, die dieses Jahr zu Gast waren ein wenig Unterstützung eingefordert – mal sehen ob irgendwer dem nachkommt.

Kurz & Knapp: Volljährig! 3 Stunden! Schnaps!

3 Stunden aus Chile

Donnerstag, 13.10, um 7 Uhr

Anfang September hielt sich eine kleine Gruppe in Chile auf und führte Gespräche zum gesellschaftlichen Ganzen und zum politischen Einzelnen. Daraus eine Auswahl. | redaktion3@fsk-hh.org

radio gagarin -

live mit 1000 Loop

Freitag, 14.10, um 20 Uhr

1000LOOP: Hinter dem ritual-Dark-Ambient Projekt steht HELGE S. HAMMERBROOK. Er kreiert aus atonal-rythmische Elementen und schweren treibenden Beats, sowie geräuschhaften loopflächen, eine druckvolle klangvolle Laviene. Ori-

ginale Fliegerbombentrümmer verdichten als glockenhaft anmutende Klangkörper die Komposition zu einem düsteren, maschinenhaft anmutenden Sound. Als Zeitgenosse der Mitte 80er Tape-Szene veröffentlichte H.S.HAMMERBROOK eine Fülle von Veröffentlichungen mit dem Dronemusik-Projekt MAEROR TRI(...). Altbewährtes und neuheiten aus bereichen industrial, noise, ambient, drone, gitarrenlärm, improvisierte musik, elektro-akustik und neuer klassik. Wie immer ist die sendung ein paar tage später auf unsere mixcloudseite nachzuhören: www.mixcloud.com/RadioGagarin/ und Kontakt: thomas@fsk-hh.org

“Herumtreiberinnen“

Sonntag, 30.10, um 19 Uhr

»Herumtreiberinnen« erzählt die Geschichten von drei jungen Frauen aus verschiedenen Zeiten und stellt die Frage, welchen Einfluss diese Zeit und die jeweilige Staatsform auf ihre Leben hatten. Drei Beiträge von Radio Corax und Radio blau zu dem Roman von Bettina Wilpert, erschienen im Verbrecher Verlag. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/htc3l>

map the gap -

Soziale Arbeit im Dialog: “Meinungsforschung auf Augenhöhe mit GUT GEFRAGT”

Montag, 31.10, um 14 Uhr

In dieser Sendung sprechen wir mit GUT GEFRAGT über ihre Arbeit der Meinungsforschung für Menschen mit Beeinträchtigung. Neben einem kurzen Einblick zu den Befragungen und den Workshops zur Qualitätssicherung, die GUT GEFRAGT durchführt, wird es insbesondere um die Ziele gehen, die hinter ihrer Arbeit stehen. Dabei kommt auch zur Sprache, was eigentlich mit dem Peer-Prinzip gemeint ist. Ausgehend von sozialpolitischen Dringlichkeiten, aktuellen Forschungsergebnissen sowie dem Postulat sozialer Gerechtigkeit steht in map the gap die Theorie und Praxis Sozialer Arbeit im Fokus einer auditiven Auseinandersetzung. Adressat*innen und Akteur*innen aus dem Feld Sozialer Arbeit sowie benachbarter Disziplinen sprechen über Bedingungen und Auswirkungen von sozialen Problemen, die in den Alltag reichen und die Lebensführung beeinflussen, aber selten wieder auf eine diskursive, politische und strukturelle Ebene zurückfinden. Autor*innen: Ottje Bunjes & Anna Hampel. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://annahampel.com>

SAMSTAG, 01.10.2022

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel -

J'ADORno la critique

“Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!” (Bert B.) Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn “[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.” J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. | earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 02.10.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[jo][l]te radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 das BRETtchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben - imitationen. sie können subversiv oder restaurativ, kunstvoll oder gähnend langweilig, täuschend echt oder auch ziemlich schlecht sein: nachahmung, plagiat, drag, double, wiederholung, blüte, cover-version, nachmacher_in x, mimesis, kopie ohne original, prothese, fälschung, passing, look-alike, revival, billiger abklatsch, mimikry... ihr hört imitate in musik, theorie und prosa. emotainment@gmx.net

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 03.10.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. |

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[jo][l]te radio

wiederholung vom vortag | <http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 Podcast der Zeitschrift KONKRET

redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.konkret-magazin.de/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die

Isolation hinter den Mauern zu brechen.” | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: Stutthof-Prozesse.

Im Konzentrationslager Stutthof waren zwischen 1939 und 1945 insgesamt 110.000 Menschen inhaftiert, rund 65.000 wurden vernichtet, ein Großteil davon Jüdinnen und Juden. Im Juli 2021 eröffnete das Landgericht Itzehoe den Prozess gegen die 97-jährige Irmgard F. Der ehemaligen KZ-Sekretärin wird Beihilfe zum Mord in mindestens 10.000 Fällen vorgeworfen. Wir sprechen mit dem Journalisten Florian Kleist, der den Prozess von Beginn an begleitet hat über Anklageerhebung, Verlauf und Stimmungen im Gerichtssaal. | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 04.10.2022

07:00 recycling

Von gestern

09:00 Brettchen

Vom Sonntag
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Richard Youngs -

New Emptiness/Fourth Dimension Records

Discogs schreibt über richard youngs. “Long-running UK experimental musician (born 29 May 1966 Cambridge). Runs No Fans Records, having previously run Jabbawok Records & Cassettes. Richard Youngs is a British musician with a prolific and diverse output, including many collaborations. Based in Glasgow since the early 1990s, his extensive back catalogue of solo and collaborative work formally begins with Advent, first issued in 1990. He

plays many instruments, most commonly choosing the guitar, but he has been known to use a wide variety of other instruments including the shakuhachi, accordion, theremin, dulcimer, a home-made synthesizer (common on early recordings) and even a motorway bridge. He also released an album which was entirely a cappella. For many years, live performances were very occasional and almost always in Glasgow; he has stated publicly that he finds live performance “incredibly nerve-racking: stomach cramps, tension headaches...”. However, in recent years, he has performed more regularly (including a tour of New Zealand in 2010 and a UK tour in support of Damon and Naomi in 2011) and many of his recent shows have been predominantly vocal - he told The Wire (issue 284) “I went to a laptop concert and decided I was going to sing” | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen:

bücher, bücher, bücher

Unter anderen werden vorgestellt: Gilles Kepel - Chaos und Covid (Wie die Pandemie Nordafrika und den Nahen Osten verändert, Kunstmann), Timothy Morton - Ökologie ohne Natur (Eine neue Sicht der Umwelt, Matthes & Seitz Berlin), Richard J. Bernstein - Denkerin der Stunde (Über Hannah Arendt, Suhrkamp), Carl Kinsky - Proud Boys (Trumpismus und der Aufstieg ultranationalistischer Bruderschaften, unrast transparent, rechter rand), Kim Stanley Robinson - Das Ministerium für die Zukunft (SF-Roman, Heyne), Julian Volloj, Wagner William - Bobby Fischer (Eine Schachlegende zwischen Genie und Wahnsinn, Graphic Novel, Knesebeck), Ryan North, Albert Monteys - Kurt Vonngut, Schlachthof 5 oder Der Kinderkreuzzug, Graphic Novel, Cross Cult), Amel, Krieger, Oxford, Chapman, Rebelka, Delpeche - Origins (Graphic Novel, Cross Cult), David F. Walker, Marcus Kwame Anderson - Die Black Panther Party (Graphic Novel, unrast Verlag), C.Y. - Radium Girls (Ihr Kampf um Gerechtigkeit, Gaphic Novel, Carlsen). | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 Radio Gagarin

17:00 Schwarze Klänge

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org | <http://juedischerundschau.de/>

22:00 Honky Tonk Blues

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 05. 10. 2022

07:00 Quarantimes

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion ... | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express - How to make a radio

redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 06. 10. 2022

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÃA

Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 18 Jahre Mondo Bizarro – Jubiläumssendung

Wie schön, dass du geboren bist... Viel Arbeit, Schweiß, Blut, technische Probleme & Tränen verbinden uns seit dem Oktober 2004. Aber noch viel mehr Freude, Spass, Bier, unfassbar viel (tolle) Musik und wunderbare Menschen durften wir erleben: vor 18 Jahren entstand die fixe Idee einer Punkrock Radiosendung, Mondo Bizarro was born. Daher freuen wir uns wie Kekse auf diese kleine „Jubiläumssendung“, insbesondere auch das Mitbegründerin „Lady Redshoe“ aka Swantje mit von der Partie ist.

Zudem haben wir von einigen nahestehenden Menschen / Bands, die dieses Jahr zu Gast waren ein wenig Unterstützung eingefordert – mal sehen ob irgendwer dem nachkommt.

Kurz & Knapp: Volljährig! 3 Stunden! Schnaps!

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 07. 10. 2022

07:00 Info

08:00 Chronologie der Nötigung (18. Akt)

Einmal mehr zeichnen wir den Fortgang von ökonomischer Verelendung und politischer Zuspitzung nach. Hören Sie 14 Kommentare, Analysen und Essays von August 2018 bis April 2019. Im Jahr 2018 sind die dominierenden Themen das fortwährende Gezerre um die Ausgestaltung des Brexit, die Bewegung der Gelbwesten in Frankreich, der anhaltende Rechtstrend in Europa – und eine Rückschau auf zehn Jahre Flickschusterei seit dem Krisenschock im Herbst 2008. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunktachzwang.html>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

SAMSTAG, 08. 10. 2022

**06:00 Skatime Musikschleife
Offbeat am Morgen Vol. 61**

**10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Mei-
nungsstream**

Monatsauswahl | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sen-
der Kombinat über verschiedene Themen auf por-
tugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rá-
dio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

20:00 Lignas Music Box: SCHUHE

Ein einfaches Ding. Und doch vertrackt. „Bald neigte er sich näher, bald kniete er nieder und befühlte manches mit der Hand, oder untersuchte es genauer mit den Augen...“ (Stifter). Doch es genügt nicht, es wie gewohnt zu ergründen, mithin seinem Fortschreiten nicht auf die Spur zu kommen. Um an seine Geheimnisse zu gelangen, werden wir es auf den Kopf stellen müssen. Gerüttelt und geschüttelt purzelt vielleicht so mancherlei aus ihm heraus.

Seine einstmalige Herkunft, seine Ableitung – eine Spur aus einer längst Stein und Ruine gewordenen Zeit:

„Dieser Fuß erschien wie der Torso irgendeiner Venus aus parischem Marmor, die aus den Trümmern einer niedergebrannten Stadt auftauchte“ (Balzac). Wir machen uns baren Fußes auf den Weg, um ihn zu erheischen, des Schusters Rappen auf Abwegen. Nicht ohne sein Eingebettetsein, sein eigentliches Ensemble aus den Augen zu verlie-

ren, wenngleich eines von vielen möglichen (beispielhaft aus der Spätrenaissance, Georg Rodolf Weckherlin): „deine handschuch, stifel, schuch, dein kleyd von seyden oder tuch“ Dieses Ding, welches erst wieder losgelöst, aufgelöst und aufgeschnürt sein will, um zu ergründen, welches Begehren ihm auch vom Träger losgelöst zukommt. Ausgestellt in – sagen wir einmal – von diamantem Licht illuminierten Vitri-
nen als wundersame Zauberei, Materie gewordene Anschauung der versuchsweisen Aufhebung von Schwerkraft, der Unsterblichkeit und des königlichen Seins für alle Zeiten (wenn da nicht schon vorausschauend geschrieben stände, dass „zu der zeit wird der herr den schmuck an den köstlichen schuhen wegnemen“).



Was bleibt?

Der von Fieberschauern gepackte Traum einer verwüsteten Landschaft, nurmehr in den Schuhen der Tristesse, der Trauer zu durchschreiten, nirgendwo mehr ankommend und unübersehbar mit den Insignien der Armut und Sterblichkeit ausgestattet. Staub legt sich über alles. Und welche Herrlichkeit war da einst, gefertigt aus „leder, tuch, damast, sammet oder gar brocat“, „zuweilen mit gold und silber gestricket, mei-

stentheils aber mit tressen, bande, spitzen, börtlein und taffet-falbala frisiret“ (Amaranthes). Doch wird das ver- und entknäuelnde Unterfangen gelingen, dieses Verheddere in den Leidenschaften des baren oder förmlich mit Kragen und Krawatte ausgestatteten, höchstadelig gekleideten Fußes zu lösen? Nicht unbeachtet dabei, die Vorzüge des unsichtbar gespreizten Zehes bei belangloser Konversation über die Welt als eine zu Ergehende, sei es mit Pantoffeln, Halb- oder Knieschuh. In Schüchelchen gleiten wir also dahin und gelangen zum Schluss vielleicht zur Ansicht Derridas: „Ganz einfach, die Schuhe gehören nicht, sie sind weder präsent noch absent, es gibt Schuhe, Punkt, das ist alles.“

Doch wohin weist der Schuh, wenn er niemandem gehört, weder Träger noch Eigentümer kennt? Nur in seiner Aufgeschnürtheit, in seiner Verlassenheit, seinem Übriggebliebensein der Anschauung dient? Wir versuchen es zu ergründen. Ein Schuh, eine Schallplatte, ein Telephon: 432 500 46. Und gelangen auf musikalischen Umwegen ins utopische Zauberreich des Schuhs: Schuhe ohne Träger, Organe ohne Körper, Reiche ohne Könige... | imb@fsk-hh.org | <http://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 09.10.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es ab sofort mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

17:00 Radyo Azadi

19:00 Crackhouse Kochradio

Für 4 Personen: Applaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik. Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 29

Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags „Metaphysik als Forderung rationaler Weltauffassung“ wird fortgesetzt. Heute wird es noch einmal um die dialektische Theologie gehen, die eine Antwort auf den Gott der Philosophen war. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #352

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibl.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 12 October 2014 with Special Guests: ROB WORTMAN + zeroK.

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 10.10.2022

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org

12:00 Toxic Medicine, Babies

14:00 Radio Jonbesh - شبنج وادار

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 ninki_nanka fm

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Maulwurf der Vernunft:

Vom Sinn und Zweck symbolischer Protestformen
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, verlachtes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 11. 10. 2022

07:00 Maulwurf der Vernunft: Vom Sinn und Zweck symbolischer Protestformen

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Monomal's ganze Platte

trikorder@zeromail.org | <http://monomal.org>

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | <http://mrspepstein.blogspot.com>

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 12. 10. 2022

07:00 Quarantimes

08:00 rotten system! - rotten world? -

[exit!-Lesekreis HH]

redaktion3@fsk-hh.org | <https://exit-lesekreis-hh.de>

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

Wortbeiträge | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zikkig.net/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Bildende Computer - rC3 - remote Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. Der CCC richtet in diesem Jahr erstmalig die Remote Chaos Experience (rC3) statt einer Veranstaltung vor Ort in Leipzig aus. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://events.ccc.de/2020/09/04/rc3-remote-chaos-experience/>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 smash their gendernorms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduzieren werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://kritische-maennlichkeit.de/>

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 13.10.2022

07:00 3 Sunden aus Chile

Anfang September hielt sich eine kleine Gruppe in Chile auf und führte Gespräche zum gesellschaftlichen Ganzen und zum politischen Einzelnen. Daraus eine Auswahl. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Manés Sperber I

Die Sendung Radio PoPo begann im Dezember die ausführliche Rezension der dreibändigen Autobiographie Manés Sperber's. Sperber ist auch Autor des antifaschistischen Romans "Wie eine Träne auf dem Ozean", zugleich eine literarische Aufarbeitung der Tragödie des Stalinismus. Von ihm stammt "Zur Analyse der Tyrannis". Der zweite Teil der Rezension wird am 29. Oktober um 17 Uhr gesendet. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 28:

Der archaische Film

Blut, Dreck, Gewalt (und Sex) beherrschen die Bilder, die sich das westliche Kino von vorabsolutistischer Zeit macht: Dschungel, Wüsten und Prärien. Säbelzahniger, Mammute und manchmal auch (wider besseren Wissens) Dinosaurier. Dazwischen fellbekleidete, keulenschwingende Höhlenbewohner (und Raquel Welch). Holz- und Strohhöhlen. Grunzende Barbaren. Streitäxte, die menschliche Köpfe spalten (und Brigitte Nielsen). Bogenschützen. Paläste. Pyramiden. Fanfaren und Statistenheere. Ägypten. Griechenland. Rom (und Elizabeth Taylor). Eine Träne für die Nachwelt. Irgendwo und irgendwann auch Noah / Moses / Jesus. Lepra und Pest. Nicht zu vergessen: Inkas. Azteken. Comanchen. Gerade wieder im Zentrum des Interesses: Wikinger (und Nicole Kidman und Anya Taylor-Joy). Irgendetwas stimmt hier ganz und gar nicht. „Ich habe keine Ahnung, wie ein Pharao spricht. Kann ich ihn reden lassen wie einen Colonel aus Kentucky?“ (William Faulkner, Drehbuchautor von „Land of the Pharaohs“ (1955)). | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdada surrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 Luxusprekariatsluxus -

die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 14.10.2022

07:00 Info

redaktion3@fsk-hh.org

08:00 HoPo Express

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change - not climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 radio gagarin - live mit 1000 Looop

1000LOOOP: Hinter dem ritual-Dark-Ambient Projekt steht HELGE S. HAMMERBROOK. Er kreiert aus atonal-rythmische Elementen und schweren treibenden Beats, sowie geräuschhaften loopflächen, eine druckvolle klangvolle Laviene. Originale Fliegerbombentrümmer verdichten als glockenhaft anmutende Klangkörper die Komposition zu einem düsteren, maschinenhaft anmutenden Sound. Als Zeitgenosse der Mitte 80er Tape-Szene veröffentlichte H.S.HAMMERBROOK eine Fülle von Veröffentlichungen mit dem Dronemusik-Projekt MAEROR TRI(...). Altbewährtes und Neuheiten aus Bereichen industrial, noise, ambient, drone, gitarrenlärm, improvisierte musik, elektro-

akustik und neuer klassik. Wie immer ist die sendung ein paar tage später auf unsere mixcloudseite nachzuhören: www.mixcloud.com/RadioGagarin/ und Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 15. 10. 2022

10:00 MOTIVATION 2.0

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 ¡Despertó!

16:00 vibes abroad radio show

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Café Alerta -

das Antifamagazin aus Neumünster

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 16. 10. 2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio -

queerfeministische Sounds & Thoughts

16:00 Haus Of Xhaos

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 17. 10. 2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“ | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Durch die Nacht: bücher, bücher, bücher

22:00 Der lächelnde Hase

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funktioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen. Welche Mechanismen treiben sie an sich auf die Prozesshaftigkeit zur Entstehung der Werke einzulassen, in welchen Zusammenhängen erfolgt die Präsentation und wie die Kommunikation mit den Betrachter*innen? Die einstündige Sendung bietet damit ein Forum die Künstler*innen, ihr Schaffen und Werk in einem offenen Zwiegespräch kennenzulernen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 18. 10. 2022

07:00 Durch die Nacht: bücher, bücher, bücher

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Der lächelnde Hase

Am Morgen vom Abend. | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: B.U.D.D.A. - Diese Anmut Von Trophöen/Zhelezobeton

Das label schreibt: "Bu.d.d.A. (Bund des dritten Auges) was born accidentally – in a dark room in Barcelona. It evolved quietly until Sascha Stadlmeier (EMERGE) and Chris Sigdell (B°TONG) took Bu.d.d.A. on the road and started to take the project seriously. This resulted not only in various EPs, split releases and compilation tracks, but also in a bona fide album which you can hold in your hand and put in your player. What's inside? Mesmerising ambient music! Bu.d.d.A. is Sascha Stadlmeier and Chris Sigdell doing the unexpected... playing real instruments! "Diese Anmut von Trophäen" ("This grace of trophies" in German) features not only trademark Bu.d.d.A. tracks, but also guest appearances by such illustrious figures as Bees from COMMON EIDER KING EIDER, DREKKA and BEBAWINIGL. Think of Earth meets Troum together with Brian Eno on LSD..." | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 19.10.2022

07:00 Quarantimes

08:00 Inkasso Hasso

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.plateauhamburg.de>

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | info@gumbofrisstschmidt.de | <http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 20.10.2022

07:00 Kantine Gramsci (2 Einführungen)

Uwe Hirschfeld und Sabine Kebir. Antonio Gramsci war italienischer Journalist und marxistische Politiker, der 1937 verstarb. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits elf Jahre in politischer Haft, krankheitsgeschwächt und fast völlig isoliert von der Außenwelt. Gramsci hinterließ ein gewaltiges, fragmentarisches Werk mit Gedanken und Notizen zur politischen Theorie, der Geschichte, Philosophie, Sprache und Kultur Italiens sowie Überlegungen zu Organisation und Adressaten einer revolutionären Theorie im Marxismus. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://kantine-festival.org/>

09:00 Loretas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 21. 10. 2022

07:00 Info

redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Die Gramsci-Legende

Aus der #Kantine »Gramsci« Chemnitz, 1.–7. August. Ketzerische Fragen: Gramsci hat die Kommunistische Partei in Italien mitgegründet – aber war er eigentlich Kommunist? Er gilt als großer Bereicherer der marxistischen Theorie – aber was hatte er von ihr verstanden? Gramscis Schriften weisen einen Ausweg aus den Aporien des Bolschewismus – aber welchen Anteil hatte sein politisches Handeln in den 1920ern an der Bolschewisierung »seiner« Partei?

»Mit Gramsci denken« – auf diese Maxime können sich bis heute die unterschiedlichsten Linken, von etatistisch bis beinahe anarchistisch, einigen. Gramsci-Kritik dagegen scheint eine Spezialangelegenheit von Mavericks zu sein, die zudem im Verdacht stehen, dem als dogmatisch und doktrinär verschrienen Gegenspieler Gramscis Amadeo Bordiga zu huldigen. Aber die Lage ist komplizierter. Gramsci hielt Bordiga, mit dem er tatsächlich politisch häufig nicht übereinstimmte, für einen seiner vertrauenswürdigen Freunde. Und im Gegensatz zu vielen seiner Exegeten war Gramsci sich stets bewusst, dass sein großer Not abgerungenes Werk alles andere als ausgereift und abgeschlossen war. Das Hindernis, das einer angemessen historisierenden und kritischen Beschäftigung mit Leben und Werk Gramscis im Wege steht, scheint eine spezifische Gramsci-Legende zu sein. Wer hat sie ins Leben gerufen? Und warum?

Der Vortrag von Felix Klopotek erlaubt sich, diese ketzerischen Fragen zu stellen und gibt einige Hinweise, um hartnäckigen Legendenbildungen in der kommunistischen Bewegung auf die Spur

zu kommen.

Felix Klopotek lebt und arbeitet in Köln. Er hat 2009 die Schriften Christian Riechers' herausgegeben, des ersten deutschen Gramsci-Forschers und vor allem: Kritikers (Die Niederlage in der Niederlage. Texte zu Arbeiterbewegung, Klassenkampf, Faschismus), er hat zu Amadeo Bordiga und Rätekommunismus gearbeitet und aktuell die Biographie Heinz Langerhans' veröffentlicht (Heinz Langerhans: Die totalitäre Erfahrung). | redaktion3@fsk-hh.org | <https://kantine-festival.org/>

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Soul Stew

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 22.10.2022

10:00 رتج

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 192

SkaTime präsentiert einmal im Monat Offbeat Konzerthinweise, Neuerscheinungen & Klassiker, ob 2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Mestizo, Reggae, Rocksteady, Trad.Ska oder Ska-Punk.

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretas Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

01:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 23.10.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 24.10.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Marthas Plattenkiste

14:00 Radio PoPo

Jeden 4. Montag im Monat beschäftigen wir uns auf diesem Sendeplatz mit verschiedenen Themen, die uns gerade in unserem Alltag begleiten: Inspirationen und Denkanstöße durch gelesene Texte/ gewecktes Interesse durch Diskussionen mit Genossinnen/ gute Filme/ interessante Romane. Dazu gibt es jedes Mal eine Mischung aus neuer und nicht so neuer Musik. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Kultürministerium

19:00 Info

20:00 Beates Ampel

Gesellschaftsbeobachtung: Berichte, Erzählungen und Geschichten die im allgemeinen öffentlich nicht gehört werden. Beate bietet einen Sprechraum für alles was hilft, die Sprachlosigkeit zu überwinden. Themen aus der Arbeitswelt, Politik, Musik und was die Stadt und Menschen sonst noch so bewegt. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Wo-

che und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rockroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 25.10.2022

07:00 Beates Ampel

Vom gestrigen Abend
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 snippets

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: Juhani Silvola - The Slow

Smokeless Burning Of Decay/Eighth Nerve Audio

Das label schreibt: "Electroacoustic/Acoustic contemporary music, three commissions by Nordic Music Days 2019, Electric Audio Unit & NyMusikk's Komponistgruppe. "The soundworlds that Juhani Silvola creates are often superbly liminal, providing hints and allusions to the tangible but from a place of uncanny verisimilitude. Silvola establishes a palpable sense of potential power, but always handled with extreme care, making sudden plunges into overload all the more exhilarating and overwhelming" (5against4.com)" Kontakt: thomas@fsk-hh.org

**14:00 Refugee Radio Network /
MIGRANTPOLITAN RADIO**

16:00 Tipkin

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 Elektru

redaktion3@fsk-hh.org

**21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des
globalen Antisemitismus XCIX**

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 26.10.2022

07:00 Quarantimes

08:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateaupause

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.plateauhamburg.de>

15:00 TBA

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 115

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerttipps.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÁA

MUNTU KAMÁA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

k kater (weiß, nicht-binär, trans, behindert, crip) schlägt schwärmerische Schneisen ins queere Dickicht von Theorie und Leben.femme-butch verliebt und genderphil. | fairies.cyborgs@gmx.net | <https://soundcloud.com/user-844113557>

23:59 Moon. queer.trans loving night

talk talk, some music. mixed by fairies & cyborgs

DONNERSTAG, 27.10.2022

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissifM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 28.10.2022

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

10:00 Revolutionäre Stadtteilarbeit

Aus der #Kantine »Gramsci« Chemnitz, 1.–7. August. Die Initiativen Berg Fidel Solidarisch aus Münster und Solidarisch in Gröpelingen aus Bremen haben vor einigen Jahren damit begonnen, eine Basisorganisation im Stadtteil mit revolutionärem Anspruch aufzubauen. Sie wollen gemeinsame Kämpfe anstoßen, etwa gegen Wohnkonzerne, und durch Beratungsangebote, Bildungsveranstaltung und Austausch über Alltagsprobleme ein solidarisches Netzwerk etablieren. So soll linksradikale Politik in den Alltag der Menschen getragen werden, statt sich in subkulturelle Räume zurückzuziehen. Das Ziel ist dabei, durch die gemeinsame Organisation eine antikapitalistische Perspektive zu verbreiten und zu mehr kollektiver Handlungsfähigkeit zu gelangen. Für ein Gelingen des Ansatzes sollen überall Basisgruppen entstehen und sich gemeinsam überregional organisieren. In ihrer Praxis sehen sich die Stadtteilinitiativen immer wieder auch mit Fragen konfrontiert, mit denen sich Antonio Gramsci auseinandergesetzt hat: Wie kann am Alltagsverstand der Menschen angeknüpft werden, um sie für eine Umwälzung der eigenen Lebensbedingungen von unten zu gewinnen? Wie muss Bildung ausgestaltet werden, um Teil eines Politisierungsprozesses zu sein? Diese und weitere Fragen sollen auf dem Podium diskutiert werden. Moderiert wird die Diskussion von der Gruppe Vogliamo Tutto aus Berlin, die sich mit der Frage nach einer revolutionären Praxis primär theoretisch beschäftigt und mit ihrer Arbeit in der Praxis aktive Gruppen unterstützen möchte. Im April dieses Jahres erschien der Band Revolutionäre Stadtteilarbeit, in dem Berg Fidel Solidarisch, Solidarisch in Gröpelingen sowie drei weitere Stadtteilgruppen zu ihren Praxiserfahrungen und strategischen Überlegungen interviewt werden. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://kantine-festival.org/>

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Die Gramsci-Legende*+

***Revolutionäre Stadtteilarbeit**

Seit 2018 widmet sich das Kantine Theoriefestival in Chemnitz eine Woche lang dem Leben und dem Werk von politischen DenkerInnen. Nach den Ausgaben »Marx«, »Luxemburg«, »Benjamin« und »de Pizan« folgt vom 01. bis zum 07. August 2022 die Kantine »Gramsci«. Zwei Beiträge in der Wiederholung. Im nächsten Monat November wird das fortgesetzt. Auf Freie Radios Net finden sich al-

le Beiträge der Kantine. | redaktion3@fsk-hh.org
| <https://kantine-festival.org/>

17:00 Manés Sperber II

Der erste Teil wurde am 13. Oktober, 10 Uhr gesendet. Unter dem Datum findet sich hier im transmittierter der einführende Text. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Corax AntiFa

20:00 auch uninteressant

22:00 auch uninteressant

SONNTAG, 30.10.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Studio F - Fünfter Sonntag

17:00 Radyo Azadi

19:00 "Herumtreiberinnen"

»Herumtreiberinnen« erzählt die Geschichten von drei jungen Frauen aus verschiedenen Zeiten und stellt die Frage, welchen Einfluss diese Zeit und die jeweilige Staatsform auf ihre Leben hatten. Drei Beiträge von Radio Corax und Radio blau zu dem Roman von Bettina Wilpert, erschienen im Verbrecher Verlag. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/htc3l>

20:00 No Name No Shame It's Just A Game

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtmix

MONTAG, 31.10.2022

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Studio F

12:00 Musikredaktion

14:00 map the gap -

Soziale Arbeit im Dialog: "Meinungsforschung auf Augenhöhe mit GUT GEFRAGT"

In dieser Sendung sprechen wir mit GUT GEFRAGT über ihre Arbeit der Meinungsforschung für Menschen mit Beeinträchtigung. Neben einem kurzen Einblick zu den Befragungen und den Workshops zur Qualitätssicherung, die GUT GEFRAGT durchführt, wird es insbesondere um die Ziele gehen, die hinter ihrer Arbeit stehen. Dabei kommt auch zur Sprache, was eigentlich mit dem Peer-Prinzip gemeint ist. Ausgehend von sozialpolitischen Dringlichkeiten, aktuellen Forschungsergebnissen sowie dem Postulat sozi-

aler Gerechtigkeit steht in map the gap die Theorie und Praxis Sozialer Arbeit im Fokus einer auditiven Auseinandersetzung. Adressat*innen und Akteur*innen aus dem Feld Sozialer Arbeit sowie benachbarter Disziplinen sprechen über Bedingungen und Auswirkungen von sozialen Problemen, die in den Alltag reichen und die Lebensführung beeinflussen, aber selten wieder auf eine diskursive, politische und strukturelle Ebene zurückfinden. Autor*innen: Ottje Bunjes & Anna Hampel. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://annahampel.com>

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Zwei Stimmen im Fummel:

"Streich oder Leckerbissen?"

Hallo Wien! Hallo Dublin! Halogen! Wir warten gemeinsam auf den Großen Kürbis! Da sind sie wieder, die beiden Wiedergängerinnen barocker Ohrstimulation. Pünktlich zum Rübengeistern brechen Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney das Siegel an der verbotenen Musiktruhe! Darin: längst vergangene Hits von dem Siegel. Diesmal heißt es also "Streich oder Leckerbissen?" wenn die Zwei Stimmen im Fummel allerseligste Wartezeit in auditiv-erlebte Zeit verwandeln. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Mosaik podcast: Warum Krieg? Zur Militarisierung, wem sie was nutzt und wohin sie führt

Welche Interessen stehen hinter der zunehmenden Aufrüstungspolitik? Hätte sich der Krieg verhindern lassen? Wer profitiert letztlich von der aktuellen Situation? Beiträge von Ingar Soly, Laëtitia Sédou und Axel Ruppert. Es wird auch um den Einfluss der Rüstungsindustrie auf die Entscheidungsfindung in der EU gehen. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/nfbta>

23:00 AUSFLUG

Termine & Adressen

Freie Sender Kurs

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächste Termin: 13. August und 8. Oktober 2022 (Mglw mit Hybrid Angebot bei vorheriger Anmeldung per mail), von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net

Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über: maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 2430 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDE3333

Auflage:

4 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Cover:

Cooperfrau Melissegeist

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Jonny Schanz

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Sollten ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats. Bei Fragen schreibt uns eine email an: transmitter@fsk-hh.org.

